

Persönliche Adresse:

Liebe Mitmenschen,

vielleicht haben Sie gehört, dass gepulste Strahlung von z. B. Mobilfunkantennen und Smartphones Beschwerden verursacht oder sogar krank machen kann?

Durch Medien wird immer wieder vermittelt, es gäbe **keine** belastbaren Studien, dass Mobilfunkstrahlung zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen könne.

Von staatlicher und industrieller Seite ist die schnelle Digitalisierung gewollt. Seriöse wissenschaftliche Studien werden selten wahrgenommen oder sogar bekämpft. So findet eine konstruktive Auseinandersetzung kaum statt und erst recht keine Vorsorge-Politik.

Schnurlostelefone, Tablets, Babyphone, Smart Home-Komponenten, Router und viele weitere digitale kabellose Endgeräte breiten gepulste elektromagnetische Felder und Wellen aus. Zahlreiche Geräte senden z. B. mit den Strahlungsarten WLAN (WiFi), Bluetooth, LTE, 5G pausenlos rund um die Uhr. Sie können von allen Seiten durch Decken und Wände in Nachbarwohnungen- und Häuser eindringen.

Die Menschen haben in der Evolution keine Sinneswahrnehmung für diese technischen Umwelt-Einflüsse entwickelt. Symptome und Beschwerden (z.B. Schlafstörungen) sind unspezifisch und können zeitversetzt oder als Langzeitwirkungen auftreten, oft auch in Kombination mit anderen Ursachen. Daher ist ein persönliches Vorsorge-Verhalten ein Gebot der Stunde. Menschen, die an EHS (Elektrohypersensibilität) erkrankt sind, haben durch Aufklärung und ihrem veränderten Umgang mit Endgeräten Linderung oder Genesung gefunden.

Dauer, Intensität und Art der Strahlung können unterschiedlich stark den Organismus schwächen und nach einiger Zeit, teils Jahren, gesundheitliche Beschwerden und Erkrankungen verursachen.

Deshalb sind besonders Kinder, Schwangere, alte und kranke Menschen zu schützen.

Einige häufige Beschwerden oder Krankheiten können sein:

Schlafstörungen; Seh- und Hörstörungen; Nasenbluten; Haarausfall; Kopfschmerzen; Schwindel; Konzentrations- und Wortfindungsstörungen; Unruhe; Reizbarkeit; häufige Infekte; Störungen des Herzens wie Herzrasen, Blutdruckerhöhung; Dermatitis; Hormonstörungen wie nächtliches Schwitzen; Gelenk- und Gliederschmerzen, Nerven- und Weichteilschmerzen; Taubheitsgefühle; Übelkeit; Gewichtszunahme. Neurodegenerative Erkrankungen und Krebs können gefördert oder verursacht werden.

Was Sie tun können:

Die selbsterzeugte Strahlenbelastung lässt sich durch **konsequente Verkabelung** vermeiden. Auch wenn Sie das Smarthome verwenden, ist Verkabelung möglich.

1. Lässt sich eine Verkabelung nicht einrichten, schalten Sie die WLAN-Funktion so oft wie möglich am Router aus, zumindest nachts. Auch die Einrichtung einer Zeitschaltung (siehe im beigefügten WLAN-Strahlungsartikel) lässt sich leicht installieren.
Das Abschalten der WLAN-Übertragung ist oft schwieriger. Es reicht nicht aus, den Computer mit einem Kabel an das Netz anzuschließen. Es muss zusätzlich dafür gesorgt werden, dass keine parallele Übertragung per Funk stattfindet. Deshalb muss meistens in die Einstellungen des Routers (zu finden auf dem Computer) gegangen werden, wenn er nicht einen Schalter hat, um das WLAN deaktivieren zu können.

2. Ersetzen Sie Ihr Schnurlostelefon durch ein schnurgebundenes Telefon ohne zusätzliches Mobilteil, oder, falls Sie nicht darauf verzichten können, ersetzen Sie es durch ein im Stand-by strahlungsfreies Schnurlostelefon. Oft muss bei der Installation darauf geachtet werden, die Werkeinstellung mit dem Dauerstrahlungsmodus im Menu wirklich abzuschalten. Bitte die Gebrauchsanleitung unbedingt lesen!
Auch mit einem solchen Telefon sollten nur kurze Gespräche geführt werden.
3. Vorsicht bei Nutzung von Babyphones. Sie strahlen oft so stark wie ein Schnurlostelefon. Bei Ökotest finden Sie ein Modell, dass für Kinder geeignet erscheint.

- **Die reduzierte Strahlenbelastung ist gesundheitliche Vorsorge und kommt Ihnen und den Nachbarn zugute.**
- **Außerdem beugen Sie damit eigenen, sich erst später zeigenden Gesundheitsschäden vor.**
- **Ganz besonders gegenüber Schwangeren, Kindern und Jugendlichen, kranken und alten Menschen ist Rücksichtnahme geboten.**

Für weitere Informationen:

- <https://www.bund-bremen.net/elektrosmog/>
- www.diagnose-funk.org
- www.emfdata.org
- www.diagnose-media.org
- www.diagnose-ehs.org
- www.bvmde.net
- www.verband-baubiologie.de
- www.kompetenzinitiative.com

Bücherauswahl:

- „Elektrostress im Alltag. Ratgeber 1“ und weitere Ratgeber von Diagnose-Funk
- Renate Haidlauf (2022): „Die unerlaubte Krankheit. Wenn Funk das Leben beeinträchtigt“
- Prof. Dr. Karl Hecht (2018): „Die Wirkung der 10 Hz-Pulsation der elektromagnetischen Strahlungen von WLAN auf den Menschen“. Reihe Brennpunkt von diagnose:funk

Film:

Thank You For Calling von Klaus Scheidsteger im www.shop.diagnose-funk.org
Das digitale Dilemma von Klaus Scheidsteger: <https://das-digitale-dilemma.de/>

Bei weiteren Fragen steht Ihnen der *Arbeitskreis zum Schutz vor Elektrosmog* gerne zur Verfügung.
Mail: akesmog@bund-bremen.net

Mit freundlichen Grüßen
Arbeitskreis zum Schutz vor Elektrosmog
BUND-LV-Bremen

und Ihre Unterschrift:

.....